

Der Grenzbote.

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für

Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Fernsprecher Nr. 14.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.
Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 17.

Freitag, den 22. Januar 1904.

Jahrg. 69.

2. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 22. Januar a. c., abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Anschaffung eines Linguerschen Desinfektionsapparats betr.
2. Verbesserung der Heizanlage des Rathhauses betr.
3. Entschädigung an Registrator Neubert für Führung der Ratsprotokolle betr.
4. Vorschläge für die Wahlen der Bezirksvorsteher betr.
5. Vorlage der Kirchenkassenhaushaltpläne pro 1904.
6. Anlagenbefreiung hiesiger Kriegsveteranen betr.
7. Nachtrag zum Wasserzins-Regulativ betr.
8. Eingabe des Kreisvertreters Bittner an die Kreishauptmannschaft, das hiesige Feuerlöschwesen betr.

Hierauf nicht öffentliche Sitzung.

Adorf, den 21. Januar 1904.

Gustav Geipel, Vorsteher.

Handelsschule Auerbach i. V.

A. Abteilung für Handlungslehrlinge:
B. Abteilung für erwachsene Töchter:

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für das Ostern beginnende neue Schuljahr wolle man tunlichst bald beim Direktor der Anstalt, Herrn Dr. Jenning, bewirken, der auch bereit ist, den Eintretenden Lehrstelle und Unterkunft zu verschaffen.

Der Vorstand der Handelsschule.

Alles Schlitten- und Schlittschuh-Fahren, sowie Häheln ist auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt verboten. Die Eltern und Erzieher wollen ihre Kinder auf dieses Verbot, dessen strengste Einhaltung wir in Rücksicht auf die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs fordern müssen, aufmerksam machen und sich erinnern, daß sie für die Uebertretung desselben unter Umständen selbst haftbar sind.

Den Kindern ist zum Schlittschuhfahren die Eisbahn oberhalb der Stadt und zum Schlittschuhfahren der Weg oberhalb des Schützenhauses bis auf Weiteres freigegeben.

Adorf, den 21. Januar 1904.

Der Stadtrat.

Deutscher Reichstag.

13. Sitzung vom 20. Januar 1904.

Am Bundesratsitz: Frhr. von Stengel, Frhr. von Richthofen, Graf Posadowsky, Dr. Stübel. Im Reichstage: wurde heute zunächst der Nachtragsetat für Deutsch-Südwestafrika in 3. Lesung ohne Erörterung angenommen. Darauf wandte sich das Haus zur ersten Beratung des Gesetzentwurfs über die Kaufmannsgerichte. Der von der Wirtschaftlichen Vereinigung gleichzeitig eingebrachte Gesetzentwurf stand mit zur Beratung. Erster Redner war der Abg. Lattmann, der die Angliederung der Kaufmannsgerichte an die Gewerbegerichte begrüßte und die Einrichtung von Kaufmannsgerichten auch in Städten von weniger als 50,000 Einwohnern als wünschenswert bezeichnete. Redner forderte weiter die Ausdehnung der Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte auch auf die Konkurrenzklause, und die Ausbildung des Kaufmannsgerichtes zum Einigungsamt. Ihm stimmten der Abg. Trimborn (Zentr.) in verschiedenen Punkten zu und erklärte sich bereit, den weiblichen Handlungsgesellen das aktive Wahlrecht zu geben. Abg. Singer (Soz.) ging in dieser Frage noch weiter und wollte den weiblichen Handlungsgesellen das aktive und passive Wahlrecht zugestanden wissen. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte, er persönlich halte die Angliederung der Kaufmannsgerichte an die Amtsgerichte für das beste unter der Voraussetzung, daß die Amtsgerichte einer gründlichen Reform unterzogen würden. Er ging auf die Sonderwünsche der Vorredner im einzelnen ein, betonte aber, daß eine Abänderung der Regierungsvorlage hinsichtlich der von den Abgg. Singer und Trimborn über das Wahlrecht der weiblichen Handlungsgesellen geäußerten Wünsche die Vorlage der Regierung unannehmbar mache. Nach

weiteren Ausführungen der Abgg. Beck-Heidelberg (nl.), Henning (konf.), Blasi (fr. Vp.) und Schlüter (Rp.) wurde die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt. Schluß halb 6 Uhr.

Politische Rundschau.

— Kaiser Wilhelm und die Royal Dragoons. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich gab in London auf der deutschen Botschaft ein Diner zu Ehren des 1. Dragoner-Regiments, dessen Chef der deutsche Kaiser ist und das in nächster Zeit die Reise nach Indien antritt. Während des Dinners übermittelte Graf Wolff-Metternich die Abschiedsgrüße des deutschen Kaisers an das Regiment und machte die Mitteilung, daß der Kaiser den Offizieren als Andenken Reitgeräten gestiftet habe.

Kiel, 20. Januar. Die Ansprache des Prinzen Heinrich an die nach Südafrika bestimmten Mannschaften des Seebataillons lautete: „Im Verlaufe von wenigen Jahren ist es das vierte Mal, daß das Seebataillon berufen ist, auf Befehl des Kaisers Schützen zu decken, wo solche in unseren Kolonien entstanden sind. Ich freue mich dessen mit Euch. Ich kann sagen, ich beneide Euch, daß Ihr berufen seid, deutschen Fuß und deutsche Ehre aufs neue herzustellen. Ich weiß, daß Ihr freiwillig hinauszieht. Das erfordert der Soldatenstand, das ist alte Tradition, auf die wir Deutschen stolz sein können. Wenig wird Euch erspart bleiben, Hunger, Durst und schwerste Entbehrung. Denkt an Eure Pflicht, denkt an Euren Eid, bedenkt, daß Ihr Söhne Eures Vaterlandes seid! Seid gehorsam, seid treu untereinander, und haltet Kameradschaft! Vergesst nicht, daß der Weg zum Erfolg bei Euch ist! Jede Kugel, die ihren Lauf verläßt, erfülle ihre Pflicht! Glückliche Reise und Heimkehr! Gott sei mit Euch!“

Berlin, 20. Januar. Dem Reichstage ging der Gesetzentwurf zu, betreffend die Verlängerung des Friedenspräsenzgesetzes um ein Jahr, bis zum 31. März 1905.

Wilhelmshaven, 20. Januar. Der Reiseplan des Dampfers „Darmstadt“ ist wie folgt festgesetzt: Bremen ab heute vormittag 10 Uhr, Wilhelmshaven an heute nachmittag 10 Uhr, Abreise morgen (Donnerstag) nachmittag 3 Uhr, Ankunft in Madeira 27. d. M., Ankunft in Swatopmund 10. Februar. Der Dampfer wurde gestern vom Kapitänleutnant Redlich auf seine Eignung als Mannschaftsraum besichtigt. Au Material wird er u. A. mitnehmen Kanonen für zwei Lokomotiven und vier Eisenbahnwagen, Wasserjäte und 600 Wasserbeutel nach dem System Toppelstich, sowie Bambusstöcke zum Wassertransport. Ferner werden mit dem Dampfer 25 Offizierspferde befördert, die ohne Hufeisen an Bord gestellt werden, weil sie bei schlechtem Wetter leicht Verletzungen erhalten. Die Landung der Pferde in Swatopmund dürfte große Schwierigkeiten verursachen wegen der starken Brandung und der dort sehr hoch gehenden See. Staatssekretär von Tirpitz trifft in Begleitung des Kapitäns zur See von Heeringen, des Kapitäns Capelle, des Korvettenkapitäns Scheer, des Kapitänleutnants von Trotha und des Grafen Zeppelin heute abend hier ein. Das Generalkommando des 10. Armeekorps ist ersucht worden, das Dragoner-Regiment Nr. 19 anzuweisen, an die hiesige Werft 300 Pickettpfähle für das Expeditionskorps bis heute abend zu liefern.

— In dem Jesuitenstreit Hoensbroech-Dasbach hatte Herr Kaplan Dasbach auch den bekannten Professor Felix Dahn aufgefordert, als protestantischer Schiedsrichter zu fungieren. Professor Dahn hat jedoch das Anerbieten abgelehnt, zugleich aber erklärt, daß er in dem Streite sich für die Ansicht des Grafen Hoensbroech entscheiden müsse. Bekanntlich ist es Herrn Dasbach nicht gelungen, die nötige Anzahl von Schiedsrichtern zusammenzubringen.

Mailand, 20. Januar. Der Generaldirektor für den Simplontunnelbau versicherte, daß die Bohrungen an der Nordseite in wenigen Tagen wieder aufgenommen werden und gegen Ende September die Bohrarbeiten vollendet sein werden. Für die Verkleidung der Tunnelwände